

# Capacity Building für Meldebehörden in Paraguay

## Dreieckskooperation Peru – Paraguay – Deutschland



### Kontext

In Paraguay haben viele Menschen aus der indigenen Bevölkerung weder eine Geburtsurkunde noch einen Ausweis. Die Meldebehörden stehen vor der Herausforderung, in entlegenen Gebieten die indigenen Bevölkerungsgruppen zu erfassen sowie systematisch Geburtsurkunden und Personalausweise auszustellen. In einer ähnlichen Situation waren die Meldebehörden Perus vor ein paar Jahren. Die peruanische Meldebehörde RENIEC konnte durch ein landesweites Programm das Meldewesen deutlich verbessern. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützte die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

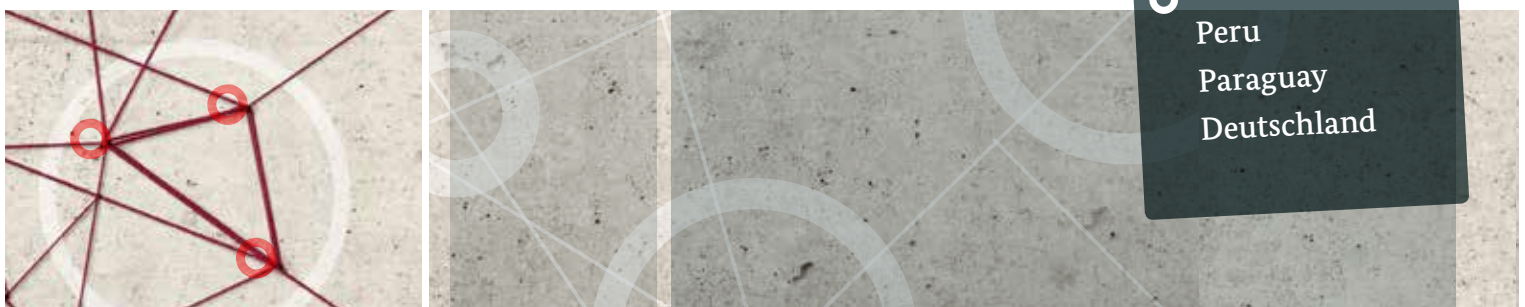
von 2007 bis 2010 die RENIEC im Rahmen des Programms "Staatsmodernisierung und demokratische Teilhabe" bei der Ausarbeitung von Fortbildungsmaterial und Handbüchern für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter indigener Gemeinden, um Geburtsurkunden für die indigene Bevölkerung auszustellen.

Paraguay zeigte großes Interesse an den Erfahrungen Perus. Um das Meldewesen in Paraguay aufzubauen, gibt die peruanische Meldebehörde daher nun mit Unterstützung der GIZ ihre Erfahrungen weiter.

### Projekt

Die Projektidee wurde zunächst von der peruanischen Meldebehörde RENIEC entworfen und anschließend in Kooperation mit der paraguayischen Meldebehörde ausgearbeitet. Neben den nationalen Meldebehörden sind das Planungssekretariat in Paraguay und die Peruanische Agentur für internationale Zusammenarbeit (APCI) als Kooperationspartner am Projekt beteiligt.

Das peruanische Team unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Meldebehörde Paraguays bei der Erstellung und Anwendung von geeigneten Methoden, beispielsweise in Bezug auf Kommunikation, um vor allem indigene Bevölkerungsgruppen meldetechnisch zu erfassen. Zudem passen RENIEC und die paraguayische Behörde die entsprechenden Vorgehensweisen und Handbücher aus Peru den paraguayischen Bedürfnissen und gesetzlichen Bedingungen an.



Peru  
Paraguay  
Deutschland



Die paraguayischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch RENIEC direkt fortgebildet. Darüber hinaus unterstützt RENIEC die Behörde in Paraguay beim Aufbau eines Fortbildungssystems für ihr Personal. Hierbei werden virtuelle und nicht-virtuelle Methoden eingesetzt. Es ist ein fließender Austausch zwischen Peru und Paraguay entstanden. Deutschland nimmt hier eine koordinierende Rolle ein und steuert eigenes Fachwissen sowie Methodenkompetenz bei.

Die Erfahrungen werden auch im regionalen Kontext aufbereitet und als gute Praxisbeispiele verbreitet. Die trilaterale Partnerschaft hat enge Austauschbeziehungen zu einem regionalen Programm zur Erfassung indigener Bevölkerung in Grenzregionen des Amazonasgebiets, das die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) mit der GIZ in vier Ländern durchführt.

Die GIZ fördert zudem den regionalen Erfahrungsaustausch über Personalentwicklung für Fach- und Führungskräfte.

## Wirkung

Durch die Dreieckskooperation mit Peru und die Vernetzung mit dem Regionalprogramm der OAS wird das Gewicht der Meldebehörde Paraguays erfolgreich gestärkt. Hierdurch können die notwendigen Haushaltsmittel für den weiteren Aufbau des paraguayischen Meldewesens gesichert werden.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Ausbildung der Mitarbeiter in den nationalen Meldebehörden und verbessert somit die Erfassung der Bevölkerung vor allem auch in entlegenen Gebieten.

Programm	Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik
Projekttitel	Kapazitätsaufbau in der Meldebehörde
Laufzeit	2012 – 2013
Länder	Peru, Paraguay, Deutschland
Partner	Peruanische Agentur für Internationale Zusammenarbeit (APCI) in Zusammenarbeit mit dem Personenstandsregister Peru Planungssekretariat Paraguay in Zusammenarbeit mit dem Personenstandregister Paraguay Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Volumen	580.000 EUR Peruanischer Beitrag: 215.000 EUR; Paraguayer Beitrag: 150.000 EUR; Deutscher Beitrag: 215.000 EUR

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

„Regionaler Fonds für Dreieckskooperation in Lateinamerika und der Karibik“

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
info@giz.de  
www.giz.de

Verantwortlich Natalie Bartelt  
T + 49 6196 79-4201  
E natalie.bartelt@giz.de  
I www.giz.de/fondo-triangular

Im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Referat 316 Südamerika  
Referat316@bmz.bund.de

Gestaltung www.die-basis.de

Stand März 2013